

CHRONIK

der DJK - Dorff 1920

als Sportabteilung Nibelungen Dorff 1920

und DJK Sportfreunde Dorff 1920 e.V.

**DJK Spfr. DORFF 1920 e.V.
5190 Stolberg-Dorff**



S t a m m v e r e i n
ggr. 1913-Rektor Gau .

Aus der V e r e i n s c h r o n i k der Sportabteilung N i b e l u n g e n - D o r f f

Von 1912 - 22 wirkte in der Rektoratsgemeinde Dorff, Gemeinde Büsbach, Rektor Peter Gau. Wie er sich in dieser schweren Zeit des 1. Weltkrieges 1914-18 für seine Gemeinde einsetzte, um die dringenden Nöte zu lindern, das bezeugen ihm die Dorffer durch die Umbenennung der früheren Dorfstraße in Pfarrer Gau Straße. Er war auch der Erste, der in Dorff die Jugendarbeit in die Hand nahm. Schon vor Ausbruch des Krieges kam es 1913 zur Gründung des Kath. Jünglingsvereins mit einer Spiel- u- Sportabteilung. Die Räume für die Heimarbeit stellten anfangs die Gastwirte Hoven-Stockem, und dann in der Folge der Gastwirt Karl Conrads. Von den angeschafften Unterhaltungsspielen waren im Sommer besonders das Kricket, ein engl. Nationalspiel-Keulenballspiel beliebt, sowie auch u.a. Tamborintrommeln mit kl. Bällen. Desgleichen gehörte eine Theaterbühne im Lokale Conrads den Jugendvereinen. Vor der alten Linde „Am Hähnenkreuz“ wurde ausgiebig Cricket gespielt.

Leider mußten die ersten Ansätze dieser Jugendarbeit nach Ausbruch des Krieges langsam verebben. Jünglingsverein, Jungfrauenkongregation, Cäcilien gesangverein und die Musikkapelle Oebel hatten so manchen gemeinsamen Theaterabend gestaltet, im Sinne einer echten Dorfgemeinschaft.

Ins P r o t o k o l l b u c h schrieb der Praeses für 1916: Der Verein schloß allmählich ein und 1917: Der Verein schloß weiter. Aber wenn auch die Vereinstätigkeit langsam eingeschlafen war- die Jugendlichen mußten in dieser Notzeit Vater- u. Mutterstelle vertreten- so flammte nach Kriegsende die einmal angeregte Tätigkeit umso lebhafter wieder auf. Der besonders starke Jahrgang 1904-05 war herangereift und intensiviert jetzt das Vereinsleben mit dem Spielbetrieb, der sich nunmehr dem aufkommenden Fußball zuwandte.

Im Vorstand waren damals neben dem Präses Rektor Gau, Karl Conrads jun., Josef Soldierer, Christean Wexler tätig. Die kinderreiche Familie Conrads aktivierte überhaupt das Vereinsleben. Dem Vorschlag von Rektor Gau folgend wurde die Sportabteilung nunmehr -Sportabteilung Nibelungen Dorff- (die Mannen um Siegfried) genannt. Wir hatten zuerst "Siegfried" vorgeschlagen. Anfangs spielten wir gegen aufkommende, sogenannte wilde, Vereine, die keinem Verband angeschlossen waren. Auf einer Wiese in Elgermühle gegen Freund stand Josef Korr, Hahnkreuz, im Tor, der in der Abwehr mehr Fuß- als Handarbeit verrichtete. Dann schlossen wir uns gegen 1920 dem DJK Verband Deutsche Jugendkraft an und nahmen an regulären Meisterschaftsspielen teil: Frisch-Froh Stolberg, Arminia Eilendorf, Rasensport Brand, Breinig, Vicht..... Zuvor mußte allerdings die Spielplatzfrage gelöst werden, da die Benutzung von Privatwiesen keine Dauerlösung sein konnte. Es bot sich die Krauthausener Heide an, wo an der Straße Egidius Hoven, die Gemeindeverwaltung Büsbach ein Gelände zur Verfügung stellte. Unser Traum vom Dorffer Weiher mit dem umliegenden Privatgärten war damals nicht in Sicht. Das neue Heidegelände litt aber besonders in den Wintermonaten an stauender Nässe. Wir beschloßen Drainagegräben auszuwerfen und sie mit Asche zu füllen. Alle Mitglieder verpflichteten sich zur freiwilligen Arbeitsleistung in der Freizeit. In mühevoller Arbeit wurden Gräben ausgeworfen. Das Vereinsmitglied Peter O r t m a n n holte von den Schlackenbergen der Stolberger Zinkhütte mit dem eigenen Pferdefuhrwerk Asche heran, um die Gräben zu füllen. Bald waren Holztore gesetzt und der ordnungsgemäße Spielbetrieb begann nun innerhalb des DJK Reichsverbandes für Leibesübungen in Kath. Vereinen, Kreis Niederrhein.

Ermittelt wurden laut Kreispielerordnung die Bezirks-Gau- und Kreismeister. Vereinslokal war weiterhin der Gasthof Karl Conrads. Vereinsfarbe: weiße Hose, schwarzes Hemd mit weißem Kragen
Spelausschußsitzungen: Stolberg - Atsch, Bezirksleiter: Johann Monnartz, Kohlscheid.

Die Fußballspiele wurden zumeist an den Sonntagnachmittagen gegen 15 Uhr ausgetragen u. zw. bei Heimspielen auf dem von uns selbst hergerichteten Platz Krauthausener-Meide. Praeses Rektor Arnold K ö n i g s hielt für uns, da die Sportler dann nicht an der um 15 Uhr stattfindenden Nachmittagsandacht teilnehmen konnten, manchmal eine vorgeschobene Andacht um 14 Uhr. Die wenigsten Spieler hatten in der Anfangszeit gekaufte Fußballschuhe. Feste Laufschuhe wurden allenfalls in eigener Regie zu Sportschuhen umgewandelt. ✕

Schwierigkeiten gab es auch mit den Vätern, die sich um das gesundheitliche Wohl ihrer Söhne sorgten und u. a. bei Regenwetter Ausgangsverbot anordneten. Es mußten dann Vereinskameraden vorstellig werden und mit oder ohne Erfolg Bittsteller spielen. Bei einem Spiel an der Hermannstraße in Stolberg konnte z. Bsp. J. Soldierer sich nur verspätet durch die Hintertür aufs Fahrrad schwingen und in letzter Minute noch eingreifen.

Auch bei Verletzungen gab es zumeist ein Donnerwetter oder bei Verlustspielen ein unverständliches Kopfschütteln, was ausdrücken sollte, wie man so ganz unnütz fast 2 Stunden hinter einem Ball herlaufen könne.

Einen Einblick in die geschäftsführende Arbeit der Sportabteilung, wie sie sich im damaligen Bezirk Stolberg abspielte, vermittelt ein Schreiben des Vorstandsmitgliedes Karl C o n r a d s, heute Pfarrer in Schmithof.

Er schreibt: Wie oft bin ich manchmal mit Josef Soldierer oder Christean Wexler, oft aber auch allein, zu den Spelausschußsitzungen nach Stolberg-Atsch Dreieck gepilgert, und dann wurde es manchmal Mitternacht, ehe man wieder zu Fuß zurück war. Der gute Johann M o n n a r t z aus Kohlscheid als Bezirksleiter machte es immer etwas spannend und zu lang.

Die 1. Mannschaft stand wie folgt:

Hermann Conrads

Johann Gebel

Josef Gebel

Peter Wimmer

Josef Conrads

Josef Beißel

Peter Hüpgens, Josef Soldierer, Heiner Korr, Karl Conrads, Joh. Conr.

Schiedsrichter: Christean Wexler Weitere Spieler: Emanuel Wexler

Richard Prick, Franz Haller, Richard Bong

Nach einer Miniskusverletzung von Hermann Conrads hütete vorübergehend Richard B o n g das Tor. Ein Freundschaftsspiel gegen die DJK Eintracht Cornelimünster brachte uns später den Verlust des so guten Spielers Peter Wimmer, der dann bei der Concordia in Cornelimünster spielte.

Zu Ende der Spielzeit 1924/25 kam es zu einem Entscheidungsspiel in der B Klasse gegen die 2. Msch. der DJK Fr. froh Stolberg. Ein Gewinnspiel hätte uns in unserm Bezirk die Meisterschaft und damit den Aufstieg in die höhere Klasse gebracht.

Das Spiel wurde auf neutralem Platz in Münsterbusch ausgetragen. Das Siegtor war gerade erzielt, als die Stolberger in allerletzter Minute vom Anstoß weg noch ein Tor zum 3:3 schossen. In der Verlängerung kamen wir um den verdienten Sieg und den Aufstieg, denn zum Schluß hatten wir mit 5:4 verloren. !

Diese unglückliche Niederlage mit dem verpaßten Aufstieg in die höhere Spielgruppe konnten wir nicht recht verkraften, und der Spielbetrieb wollte nicht mehr florieren.

Im nächsten Jahr wurde ich von Sportkameraden der DJK Eintracht Cornelimünster gebeten, im dortigen Verein mitzumachen. Diesem Wunsch bin ich nachgekommen und habe gern dahin gewirkt, daß die Abteilung der noch spielfreudigen Nibelungen sich der DJK in Cornelimünster angliederte. Es spielten dann im Verlauf noch folgende Spieler von Dorff bei der Eintracht Cornelimünster: Josef Soldierer, Heinrich Korr, Josef Oebel, Johann Conrads, Hermann Conrads, Franz Haller, Adolf Korr, Walter Haller, Josef Wimmer, Felix u. Paul Haller, J. Stickelmann, Rudi Stassen.

Wir Dorffer stellten zeitweise die Hälfte der aktiven Spieler der 1. Mannschaft bei der Eintracht. So zeigt bei einem Spiel gegen eine Dürener Mannschaft ein Foto 6 Dorffer Spieler: Heinrich Korr, Johann Conrads, Josef Oebel, Franz Haller, Herm. Conrads, Josef Soldierer.

Unter dem Spielführer Franz Liebenstand kam es in C-M. zu beachtlichen Erfolgen, zumal die Verbandsstatuten den Verein auch zur Teilnahme an Sommerspielen verpflichtete: Leichtathletik, Faustball....., auch hierbei mit Dorffer Beteiligung. Wir waren z.Bsp. einige Jahre Faustballmeister des Aachener Bezirks, erkämpften einen Pokal der Aachener Straßenbahngesellschaft.

Zum Ende der Fußballspielzeit 1931-32 wurden wir Aachener Bezirksmeister, errangen die Gaumeisterschaft und waren Anwärter auf die Kreismeisterschaft Niederrhein, nachdem Rheinkraft Neuß mit 8:1 ausgeschaltet wurde. Siegreich blieben wir mit 4:2 gegen Alt-Godesberg, nachdem Rheinfranken Düsseldorf sich nicht qualifizieren konnte, kam es zum Spitzenspiel in Velbert auf neutralem Platz: Sportvereinigung Heiligenhaus 1912 gegen Eintr.-Cornelimünster 1920. Auf dem großen, harten Platz fanden wir nicht zu unserem Spiel und verloren knapp. Einziger Dorffer Zuschauer war damals der junge Kaplan Karl Conrads, ehemaliger Nibelungenspieler.

Der Sieger dieses Spiels spielte danach als Niederrhein Kreismeister weiter um die Reichsmeisterschaft der DJK. Das blieb des Vizemeisters Traum.

In der Spielzeit

1921-1922 wurde in folgender Klasseneinteilung gespielt: Kl. A, B, C.

In der C Kl. spielten: Breinig 1, Nibelungen Dorff 1, Brand 1,
Armenia Eilendorf, Vicht 1, Eintracht C-M. 1

1924-25: Aufstiegs spiel Nibelungen 1-Fr.-Froh Stbg. in Münsterbusch
Nach Verlustspiel 4:5 Spielflaute in Dorff.

1927 : Die Eintracht-Chronik meldet:

Anlehnung der DJK Dorff an die DJK Cornelimünster.
1927 wurde unsere Mannschaft durch durch Sportkameraden
aus Dorff erheblich verstärkt (Dorff stellte zeitweise 6
Spieler in der 1. Mannschaft).

Damals waren manche Schwierigkeiten zu bewältigen. Man
muß zurückdenken an lange Fahrten mit Lieferwagen (mit
Planen überdeckt), an Fahrtkosten, Ausrüstung usw. Alles
wurde durch Kameradschaft u. Idealismus gemeistert.

1928-32: In dieser Zeit war der höchste Leistungsstand der 1. Mann-
schaft: II. Niederrheinmeister! mit den Dorffer Spielern
Heinrich Korr und Josef Soldierer (1932).

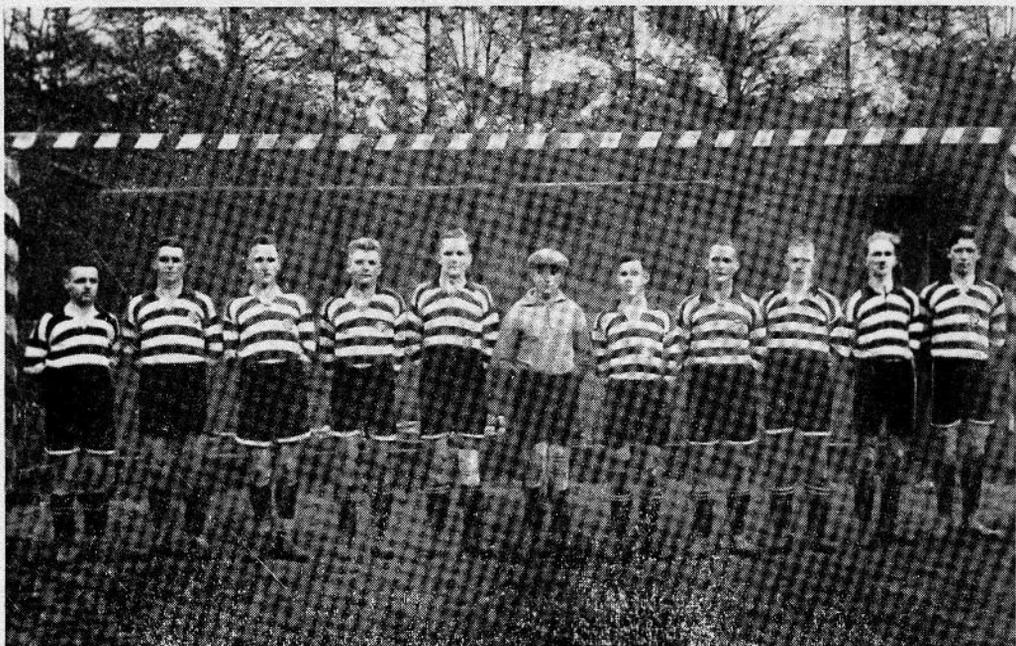
Gespielt wurde in der Gauklasse des DJK Verbandes des Kreises
Niederrhein gegen: Jgd. 1910 Düsseldorf, Armenia 23 M.-Gladbach,
Düsseldorf Lierenfeld, Germanis Köln und Kleinenbroich.

1934 : Der DJK Verband wurde durch die Nationalsozialistische
Behörde "gleichgeschaltet" und dem Deutschen Fußballver-
band DFV angeschlossen.

1936 : Heinrich K o r r, Dorff, spielte noch i. d. 1. Mannschaft
der Eintracht.

1945 : Auf dem Sportplatz An der K l a u s e fand nach dem 2.
Weltkrieg das erste Spiel gegen eine englische Militär-
mannschaft statt. Von den alten Spielern der Eintracht
wirkten noch mit: Franz Liebenstund u. Jos. Soldierer, Dorff.
Franz Liebenstund u. Jos. Soldierer spielten 1932 auch in
der Gaumannschaft Aachen im Spiel:
Holl. Limburgische Auswahl : Gaumannschaft A a c h e n .

1. Msch. der DJK Eintracht Cornelimünster (1932)



ii. rechts nach links: Soldierer Josef, Hoven Peter, Stickelmann Joh., Korr
Heinrich, Peters Leo †, Bausch Josef †, Hoven Josef †, Schornstein Peter †,
Liebenstund Franz, Meurer Ignaz, Zeimers Jos.

1932



oben: 2.v.l.: Heinrich Korr, 5.v.re.: Johann Conrads
 - u. 2.v.li.: JOebel, 4. Fr. Haller, 5. Herm. Conrads, 8. Jos. Soldierer

EINE-LKW-FAHRT!

V. l. hinten:

- 1 Jos. Soldierer
- 3 Heindr. Korr
- 4 " Soldierer
- 5 Joh. Conrads
- 6 Leo Peters I
- 7 " Peters II
- 8 Franz Liebenstund
- 9 M. Peters (hinten)

Mitte v. li.

- Gehr. Thissen
- + Maria Conrads
- Bärbe Hoven
- Frank Haller
- Hilke Myssen
- Gatzweiler
- Hilf dem Kagen
- Stehend Mitte:
- "Potzer"
- Mitte:
- + Herm. Conrads
- Maria Liebenstund

